

Blick-aktuell Brohltal

(Nr. 15/2006 vom 13. April 2006)

BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Sieg für Nett/Schütz beim Auftakt des Peugeot 206 RC Cup



Fahrzeug der PRL.

Foto: privat

Regio. Jürgen Nett und Rolf Schütz vom Peugeot-Partner „Autohaus Nett“ aus Mayen heißen die Sieger des Auftaktrennens des Peugeot 206 RC Cup, der innerhalb der BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft ausgefahren wird. Das Duo ließ bei idealen äußeren Bedingungen auf der legendären Nürburgring-Nordschleife der Konkurrenz keine Chance und kam zu einem souveränen Erfolg. Direkt nach dem Start setzte sich Jürgen Nett von seinen Verfolgern ab und baute einen Vorsprung von zum Teil mehr als 40 Sekunden auf. Partner Rolf Schütz fuhr schließlich beim DMV-4-Stunden-Rennen den Sieg für die Mannschaft aus der Eifel ohne Probleme ins Ziel. „Das

war natürlich ein Auftakt nach Maß. In der Schlussphase hatten wir nichts zu befürchten, da unser Vorsprung groß genug war“, erklärte Nett. Um Platz zwei lieferten sich anfangs das Brüderpaar Florian und Karsten Frensch im selbst eingesetzten Peugeot 206 RC „VLN“ einen spannenden Kampf mit Karl-Eduard Reinders, Frank Borowsky und Ron Grüter vom Peugeot-Partner „Autohaus Lasarzewski“. Doch als der auf Rang zwei liegende Cup-Neuling Grüter bei einer Kollision sein Fahrzeug leicht beschädigte und Teamkollege Borowsky deshalb später die Box ansteuern musste, war der Weg für Frensch/Frensch zu Platz zwei frei. „In der Schlussrunde wurde mir der Sprit

etwas knapp. Ich bin daher nur noch im vierten und fünften Gang herumgerollt, aber es hat gereicht!“, berichtete Florian Frensch. Reinders/Borowsky/Grüter wurden am Ende Fünfte. Reinders war damit nicht zufrieden: „Bei der Remperei haben wir uns die Lenkung verbogen. Nach dem Kontrollcheck in der Box beschränkten wir uns aufs Ankommen.“ Den letzten Podestplatz sicherten sich Guido Thierfelder und Sascha Weber vom „Autohaus Weißweiler“. „Wir mussten in der zweiten Rennhälfte nochmals die Reifen wechseln, sonst wäre vielleicht mehr drin gewesen“, so Thierfelder. Platz vier ging an Harald Weckbecker, der sich den Peugeot 206 der Peugeot-Filiale Rheinland mit Guido Michels teilte. Der Cup-Debütant zeigte sich von seinem Auto begeistert: „Nach der Eingewöhnungsphase kam ich gut zurecht. Der Peugeot 206 RC macht wirklich viel Spaß.“ Nach einer erfolgreichen Debütsaison im Vorjahr startet der Peugeot 206 RC Cup in sein zweites Jahr.

Das Projekt wird von Total, BFGoodrich und der Peugeot Bank unterstützt. Als technische Partner stehen die Firmen Elbach Federn und ATS Leichtmetallräder hinter dem Programm.